OsttirolLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK LIENZ

Schwabenkinder von heute

Der Außerferner Reinhard Heiserer von „Jugend Eine Welt“ erzählt über ausbeuterische Kinderarbeit. **Seite 34** Foto: Jugend Eine Welt

Beschwerde der Badegäste lohnte sich

Nach geäußertem Unmut wurde die Saisonkarte für den Tristacher See wieder eingeführt. Kombi-Karten können nun umgetauscht werden.

Von Claudia Funder

Lienz – Die Beschwerden hatten sich gehäuft, nachdem die Stadt Lienz das Angebot einer eigenen Saisonkarte für das Strandbad am Tristacher See gestrichen hatte. Mit den seitdem erhältlichen Kombi-Tickets konnten Sonnenhungrige und Wasserratten zwar auch das Dolomitenbad nutzen, als einen geglückten Schritt sahen etliche Besucher diese Neuerung jedoch nicht. Eingeschworene Seefans halten sich im Sommer nur hier und nie im Freibad auf. Vor allem, dass man heuer für den Eintritt viel tiefer in die Tasche greifen musste als bisher, sorgte für Unmut: 2016 kostete die Saisonkarte für den See 53 Euro, für das Kombiticket waren plötzlich stolze 80 Euro zu berappen. Das wurde nicht einfach kommentarlos hingenommen.

Nach dem Hagel an Kritik verkündete BM Elisabeth Blanik im Juni im Alleingang, dass sie die Preisgestaltung in den Freibadeanlagen der Stadt neu verhandeln will: Und: „Schwimmen muss im Sommer für alle leistbar sein, weshalb es wichtig ist, auch noch über weitere Optimierungsmaßnahmen zu sprechen“, betonte sie damals.

In der letzten Gemeinderatssitzung erklärte Blanik zum Streichen der Saisonkarte: „Das war ein Fehler. Es gibt den Wunsch, wieder eine eigene Seekarte einzuführen.“ Sie ließ im Gremium über die Rückkehr zum verworfenen Modus abstimmen. Die Einzelsaisonkarte für den See solle zwar nicht zum alten, aber doch moderaten Preis von 67 Euro zu haben sein. Und es soll Ermäßigungen geben. Die Mehrheit der Mandatare stimmte für das neue Ticket. Die ÖVP sagte Nein. Vizebürgermeister Kurt Steiner (ÖVP) kritisierte Blanik, weil sie vorab medial angekündigt hatte, die Preispolitik in den Bädern neu zu überdenken.

Ab Montag liegen die neuen Seekarten auf. Wer bereits die Kombikarte gekauft hat, kann diese im Bürgerservicebüro der Liebburg bis 31. Juli umtauschen. Der Differenzbetrag wird ausgehändigt.

Im Herbst werde es dann erneut eine breite Diskussion über die Bad-Tarife geben, kündigte BM Blanik an.

Die Frequenzen in den Bädern sind heuer übrigens durchaus erfreulich. In der bisherigen Saison wurden im Strandbad Tristacher See 8414 Besucher und im Freibad 22.588 Gäste gezählt.

Strandbad Tristacher See: Wer nur hier und nicht im Freibad eintauchen will, erhält ab Montag wieder die Einzel-Saisonkarte. Foto: Stadt Lienz

Gabriele Rath und Bernhard Origer haben das Nutzungskonzept vorgestellt (links). Die Renovierung der Burg ist im Gange und soll 2019 abgeschlossen werden (rechts oben). In alle Himmelsrichtungen bietet Burg Heinfels einzigartige Ausblicke. Fotos: Blassnig

Burg Heinfels wird zum Pustertaler Kleinod

Seit eineinhalb Jahren feilt man im Oberland am Nutzungskonzept für das jahrhundertealte Kleinod, das gerade renoviert wird.

Heinfels – Die Umbauarbeiten auf Burg Heinfels sind in vollem Gange. An den Außenmauern wird von italienischen Spezialisten schadhafter Putz entfernt. In das Mauerwerk von vor Jahrzehnten eingestürzten Gebäudeteilen werden von oben senkrechte Stahlanker getrieben. Noch heuer soll diese Kronensicherung abgeschlossen werden, ist Vereinsobmann Josef Steinringer zuversichtlich.

Seit eineinhalb Jahren feilt das Büro Rath & Winkler mit den Burgverantwortlichen an einem Nutzungskonzept für die Wehranlage aus dem 13. Jahrhundert. „Wir teilen die Anlage in drei Bereiche, um dieses geschichtsträchtige Bauwerk authentisch erlebbar zu machen“, erklärt Gabriele Rath.

Nach dem Haupttor im Osten wird der Besucher in einem zu errichtenden Kassa- und Shopgebäude nach oben geführt. Durch die Vorburg geht es an der Nordmauer entlang und über den Zwinger in den Palas, das ehemalige Wohngebäude, von dem nur noch die Außenmauern erhalten sind. „Im ersten Bereich werden besonders gut ausgebildete Guides mit Unterstützung digitaler Medien die Besucher führen. Auf Fragen und Interesse kann so flexibel und umfassend Antwort gegeben werden“, so Rath. Aufgrund der beengten Verhältnisse kann der Burgfried nur über Leitern im Inneren mit besonderen Sicherungsmaßnahmen erklommen werden. Dieser zweite Teil und damit eine einzigartige Aussicht auf die Talschneisen wird daher nur vorangemeldeten Besuchergruppen vorbehalten sein. „Der Blick lohnt die Mühe“, schwärmt Peter Leiter. Eine auskragende gläserne Plattform ist dort oben geplant.

„Zum Dritten soll der Platz um die Vorburg auch außerhalb der Saisonzeiten bespielt werden können“, erklärt Rath das weitere Konzept. Kulturangebote wie Konzerte, Ausstellungen oder Theateraufführungen sollen mit regionalen Partnern der altehrwürdigen Wehranlage neuen Sinn geben. Die dringend notwendige Instandsetzung wird aus EU-Mitteln im Rahmen eines Leader-Projektes mitfinanziert. *(bcp)*

Kunst kaufen und Hilfsprojekt fördern

Lienz – Anfang August wird die nächste Ausstellung in der DolomitenBank-Galerie eröffnet. Sie wird Kunstwerke von Hans Bruckner zeigen. Schon als Kind konnte sich dieser für das Zeichnen und Malen begeistern. In den 90er-Jahren wurden Farben und Pinsel genommen und einige Kunstkurse besucht, unter anderem bei Kurt Baluch, Gerhard Almbauer, Bernhard Vogel sowie Fritz Ruprechter, Michael Hedwig und Awad Krayem, um nur einige zu nennen. Druckgrafik erlernte er bei Marianne Schenk, Bildhauerei bei Hans Planer und in der Bildhauerschule St. Ulrich in Gröden.

„Malen und Gestalten ist für mich wie eine Wanderung, ein Abenteuer ins Ungewisse“, erklärt Hans Bruckner. „Pinsel, Farben und Werkzeuge haben freien Lauf, die Umsetzung ist ausgeschaltet. Es kann werden und soll sein.“ Der Erlös aus den verkauften Kunstwerken kommt übrigens zur Gänze einem guten Zweck zugute, das Geld fließt in das bekannte Spitalsprojekt des Lienzer Arztes Franz Krösslhuber im Südsudan.

Hans Bruckner stellt sich in den Dienst der guten Sache. Foto: Bruckner

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 3. August, um 19 Uhr in der DolomitenBank-Galerie am Südtiroler Platz eröffnet und ist bis 27. Oktober zu den Schalteröffnungszeiten zu sehen. Der Abend wird musikalisch umrahmt vom Duo Reinhold Koller und Luca Dallavia. *(TT)*

TONI

Männer kriagen mehr

„Bei da BBC sind iatzt die Gagen der Top-Verdiener bekannt gwordn. Unter die erstn zehn is nur eine Frau z’ finden. Aber a sie kriagt für ihr Tanzsendung no 500.000 € im Jahr. Wia des wohl am Kontinent so is?“

KURZ ZITIERT

„Auf der Ferrariwiese werden lediglich geringe Mengen BBT-Material deponiert.“

Konrad Bergmeister

Laut BBT-Chef kommen höchstens 200.000 Kubikmeter nach Innsbruck.

ZAHL DES TAGES

50

Erdwärmesonden. Das Kaunertaler Hallenbad heizt mit der Wärme der Erde. 100 Meter tief wurden die Sonden in den Boden gebohrt.

SO FINDEN SIE

Termine ..... Seite 36
Kinoprogramm ..... Seite 37
Wetter und Horoskop ..... Seite 38

Mail Lokalredaktion ..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com